

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 72 (2014)
Heft: 385

Artikel: Jupiter übernimmt Regie
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897450>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

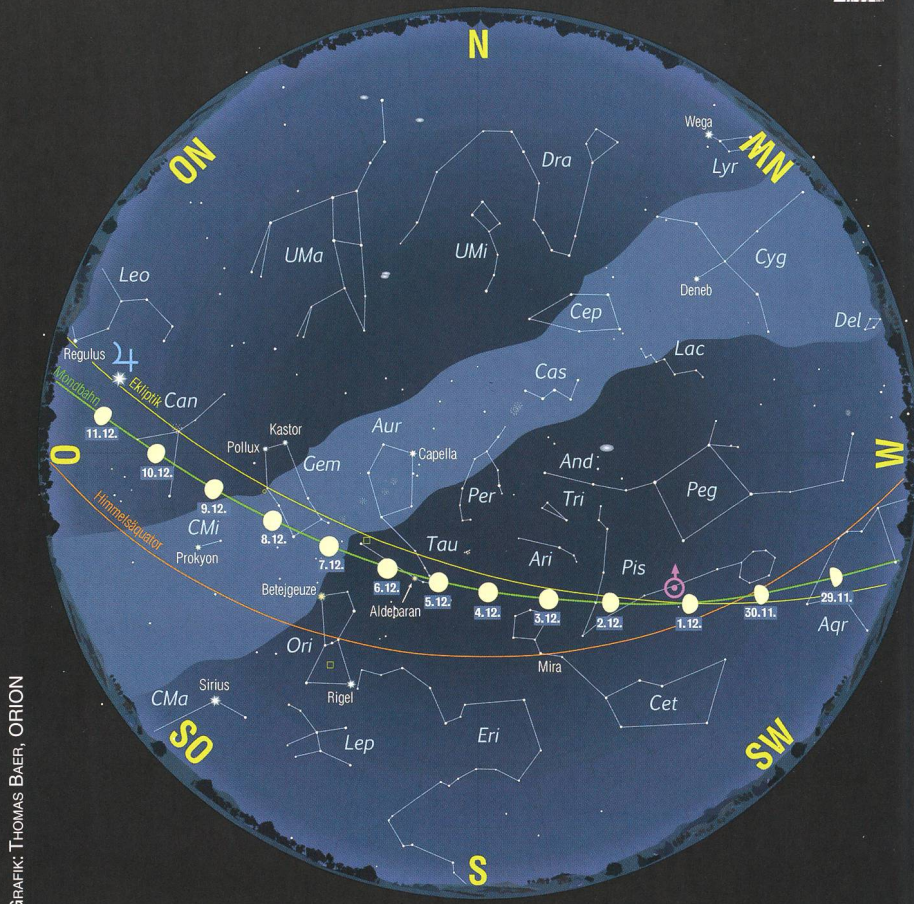
Jupiter übernimmt Regie



Die Planetenflaute ist mit dem Auftritt Jupiters am Abendhimmel beendet. Der Gasriese geht immer früher im Osten auf.

■ Von Thomas Baer

Die Durststrecke für Planetenbeobachter nimmt im Dezember 2014 ein Ende. Nachdem sich **Saturn** definitiv vom Abendhimmel zurückgezogen hat und **Mars** nur noch kurze Zeit in der Dämmerung erspäht werden kann, um das Feld den beiden lichtschwächeren Planeten **Neptun** und **Uranus** zu überlassen, taucht **Jupiter** immer früher im Osten auf. Mit Ausnahme der ersten beiden Nachtstunden kann der Gasriese auch in diesem Winter die ganze Nacht über optimal im Löwen beobachtet werden. Wie auf Seite 24 beschrieben, lohnt sich die Jupiterbeobachtung doppelt, da sich die Galileischen Monde gegenseitig beschatten und bedecken.



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Mondlauf im Dezember 2014

Der Mond startet zunehmend in den Wintermonat und erreicht am 6. Dezember 2014 seine volle Phase. Wir erleben mit 15^h 59^{min} Dauer die **längste Vollmondnacht des Jahres** und gegen 00:42 Uhr MEZ (7. Dezember 2014) mit 60,6° die höchste Vollmondkulmination. Am 9. Dezember 2014 wird gegen 07:17.2 Uhr der 3,6^{mag} helle Stern λ Geminorum bedeckt. Drei Tage später trifft der abnehmende Dreiviertelmond auf Jupiter und Regulus. Das **Letzte Viertel** verzeichnen die Astronomen am 14. Dezember 2014. Am 20. können wir die schmale Mondsichel rund 43¼ Stunden vor **Neumond** (am 22. Dezember 2014) gegen 07:15 Uhr MEZ 9° über dem Südosthorizont beobachten. Die schlanke zunehmende Mondsichel taucht bereits am 23. Dezember 2014, diesmal 38½ Stunden nach Leermund,

Abbildung 1: Die abnehmende Mondsichel am 22. Oktober 2014 über Mendrisio.

Der Sternenhimmel im Dezember 2014

1. Dezember 2014, 23^h MEZ
16. Dezember 2014, 22^h MEZ
1. Januar 2015, 21^h MEZ

wieder in der Abenddämmerung in Erscheinung. Tag für Tag erklimmt unser Erdnachbar höhere Gefilde, steht am Weihnachtsabend gegen 17:30 Uhr MEZ 8° nordöstlich von Mars und erreicht am 28. Dezember

Sterngrößen

-1 0 1 2 3 4 5
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Deep Sky Objekte

☼ Offener Sternhaufen
● Kugelsternhaufen
□ Nebel
☄ Galaxie
○ Planetarischer Nebel

2014 in den Fischen das **Erste Viertel**. Am Silvesterabend kann man von Europa aus kurz vor 20:00 Uhr MEZ den «Goldenen Henkel» am Mond sehen. (Red.)

BILD: PATRICIO CALDERARI

